

Big Promise

Versprechen bricht man nicht...[sasuxsaku, etc.]

Von nini_chan

Kapitel 4: 4. Kapitel

Sakura hatte sich endlich wieder beruhigt und schaute auf die Uhr, gleich hatte Raidon Schulaus, sie würde noch auf ihn warten.

Nachdem sie die Turnhalle verlassen hatte setzte sie sich auf die Tischtennisplatte am A-Hof, er müsste normalerweise dort vorbeikommen.

Kaum hatte es geklingelt stürmte auch schon ihr Bruder an ihr vorbei, bremste abrupt ab, rannte zurück griff Sakura am Arm und setzte seinen vorher eingeschlagenen Weg fort.

„Raidon, die Bushaltestelle liegt in der anderen Richtung und warum rennen wir?“

„Erkläre ich dir gleich!“ er hielt am Rollerparkplatz an und schnaufte erstmal.

„Hallo? Rai? Das waren keine 500 Meter die wir gelaufen sind und du schnaufst schon?“ sie musste kichern.

Sie würde ihm nichts von dem Vorfall in der Umkleidekabine erzählen.

„Ich bin eben zu Alt für den Scheiß...“ jetzt musste sie richtig lachen.

„Vielleicht ist dein Körper zu alt, aber einen Kindskopf hast du trotzdem! Aber sag doch gleich das du mit deinem Roller da bist!“ Rai hatte sich auf einen schwarz-rot lackierten Roller gesetzt.

„Saku-chan ich laufe mit einem Helm durch die Gegend, schon den ganzen Tag falls es dir nicht aufgefallen ist.“ Er schüttelte verständnislos den Kopf, schonwieder musste sie lachen.

„Und warum sind wir jetzt so gerannt?“

„Weil ich eine Wette mit Kiyoshi am laufen hab, er behauptet ja ständig ich würde so trödeln.“

„Und was machen wir jetzt?“

„Warten.“

„Und auf was?“

„Auf die Anderen.“

„Und warum?“

„Darum!“. Entnervt stöhnte Sakura auf.

„Rai, antworte in ganzen Sätzen oder ich vergesse mich.“

„Wäre nicht das erste mal das du was vergisst!“ er grinste sie an, sie seufzte einfach nur und drehte sich weg.

„Hast du einen zweiten Helm dabei?“

„Ja, im Helmfach.“

In diesem Moment kamen die anderen auch schon.

Shikamaru fuhr bei Neji auf dem Roller mit, Sakura bei ihrem Bruder und Kiyoshi allein.
„Wo fahren wir eigentlich hin?“
„An den Bahnhof!“

Nach einer viertelstündigen Fahrt kamen sie an, sie wurden schon von Tenten und Ino erwartet, Ino bot ihnen an, ihre Taschen in das Auto ihrer Mutter zu legen, was auch alle taten.

„Wärest du mit dem Auto gefahren hätten wir das Zeug auch bei dir unterbringen können.“ beklagte sich Sakura bei ihrem Bruder.

„Mein Tank ist leer, deswegen hab ich mir eben den Roller geschnappt, tut mir leid.“ Er drehte sich gespielt beleidigt um. Sie seufzte nur genervt.

Sakura kaufte sich und Raidon schnell eine Fahrkarte und wollte zum Bahnsteig sprinten weil der Zug in die Stadt in 4 Minuten kommen sollte, sie wurde aber von den anderen aufgehalten.

„Saku-chan, warte, Leiko ist noch nicht da!“ sie blieb wie versteinert stehen.

Langsam drehte sie sich um.

„Leiko?“ fast als hätte sie den Namen noch nie gehört fragte sie in die Runde, ein wehleidiger Gesichtsausdruck kam zum Vorschein, sie schaute Kiyoshi an, sein Blick sagte ihr nichts.

Sie seufzte und ließ den Kopf hängen. Sie warteten eine geschlagene halbe Stunde auf sie bis sie kam.

Gestylt und mit einem Ausschnitt, den sie als eine gerade mal 14-Jährige nicht ausfüllen konnte.

„Hey Leute, tut mir echt leid, ich hatte noch schnell etwas zu erledigen!“

Sakura stand abseits mit Ino und Tenten.

„Was die wohl noch zu erledigen hatte...ist ihre Schminke verlaufen und sie musste den Notstand ausrufen?“

Die Mädchen mussten über Sakuras Bemerkung lachen, erst jetzt registrierte Leiko sie, ihr Gesichtsausdruck verfinsterte sich kurz unmerklich und dann kam ein strahlendes Lächeln zum Vorschein.

„Hallo ihr Drei! Na wie geht es euch?“

„Gut.“ Mehr hatte Sakura nicht zu sagen, sie drehte sich weg und wollte gerade losgehen, als sie von hinten etwas an den Rücken geworfen bekommen hatte.

Überrascht schaute sie auf ihre große schwarze Sporttasche mit den Kirschen drauf.

„Wo kommt die denn her?“ Ihr Bruder hatte sie ihr nachgeworfen.

„Willst du ohne Schwimmsachen ins Erlebnisbad gehen?“ etwas geschockt schaute sie ihren Bruder an.

Ohne etwas zu erwidern kniete sie sich auf den Boden und durchwühlte die Tasche.

„Ich hab einfach alle Bikinis rein getan die ich finden konnte!“ erleichtert atmete sie aus.

„Ich habe schon gedacht das du mir den einen scheußlichen eingepackt hast den Mum mir mal gekauft hat!“

Die Freunde lachten, ausgenommen Leiko, weil sie nicht wusste was für einen Bikini sie meinte, die anderen jedoch schon weil Sakura einmal mit ihm im Schwimmbad war. Nachdem sie den Zug in die Stadt genommen hatten stiegen sie in den Bus und fuhren noch ein paar Haltestellen weiter bis sie angekommen waren.

Sakura hatte sich bei Ino und Tenten eingehakt und sie liefen freudig schwatzend ins Erlebnisbad, an der Kasse bezahlten sie jeweils für 4 Stunden. Die Frau hinter der

Kasse reichte ihnen ihre Armbändchen mit dem Chip mit dem sie alles bezahlten. Die Drei wollten gerade in die Mädchenumkleide verschwinden als Kiyoshi sie aufhielt. „Hey wartet doch wenigstens mal auf Leiko!“ Sakura drehte sich halb um und bedachte Kiyoshi mit einem bösen Blick. „Sorry aber wir müssen mal dringend auf Klo!“ ihr Blick wurde zuckersüß und so verschwanden sie schnell.

Ino konnte sich nichtmehr halten vor Lachen, sie hatten sich eine Familienumkleidekabine genommen, sie saß auf der kleinen Bank die an der Wand angebracht war und lachte Tränen. „Schade das Hinata-chan nicht hier sein kann!“ Tenten hatte vorher schon gesagt das Hinata noch ein wichtiges Tennisspiel hatte und außerdem wollte sie auch noch Naruto beim spielen zusehen.

Sie hatten sich schnell umgezogen, Sakura entschied sich für einen schwarz-weiß karierten Triangelbikini der an der rechten Seite der Hüfte mit einer Kirsche verziert war.

„Wow Saku-chan, seitwann hast du denn so eine Oberweite?“ Ino bückte sich etwas um sie genauer begutachten zu können, Tenten lachte sich kaputt und Sakura musste auch lachen, das war typisch Ino.

„Schon etwas länger, bist du neidisch?“ Ino grinste fies.

„Warum sollte ich? Ich hab mindestens eine Körbchengröße mehr als du!“

„Und wovon träumst du Nachts?“

„Was hast du denn für eine Größe! Und nicht lügen!“

„75 C, du?“

„Niemals, ich hab 75 C du hast doch nur B, zeig mal deinen BH her!“

sie vergaßen total die Zeit, Tenten die es geschafft hatte ihren Lachkrampf unter Kontrolle zu bringen beendete diese kleine Diskussion indem sie einfach die Beiden mit sich zog.

Sie verstauten noch schnell ihre Sachen in einem Schließfach und gingen dann durch den Vorraum der Dusche ins Erlebnisbad.

Die andere hatte sich direkt neben dem Ausgang der Mädchenduschen gestellt und gewartet.

„Wo wart ihr den so lange?“ Shikamaru schaute etwas entnervt auf seine Armbanduhr.

„Tut mir Leid Schatz! Wir haben uns nur über unsere Körbchengröße gestritten, Sakura hat behauptet -“

Ino bekam von einer etwas roten Sakura den Mund zugehalten.

„Ehm es war nichts!“

Dann schaute sie in die Runde.

„Wo sind denn alle?“

„Kiyo ist mit Leiko irgendwohin und Rai hat eine sehr gute Freundin getroffen, wenn du weißt was ich meine!“

Sakura fing an zu strahlen.

„Ernsthaft? Wie cool! Kenn ich sie?“

„Saku-chan, ich geh mit Shika mal ins warme Salzwasserbecken, mir tut noch alles weh vom Schulsport!“

„Okay mach das!“

„Ich geh mal mit Neji raus ins Kaltwasserbecken, damit mein Knie ein bisschen gekühlt wird!“

„Okay wir sehn uns später!“

Danach schaute sie sich um, nun stand sie alleine da, sie entschloss sich erstmal in einen Whirlpool zu steigen, sie wusste auch schon in welchen, es gab da einen in der hintersten Ecke des Bades, eine Etage höher als die Rutschen, von ihm aus konnte sie durch das ganze Schwimmbad gucken, fast keiner wusste das er da war. Sie wollte gerade um die Ecke gehen als sie Leiko reden hörte.

„Schatz ich mag Sakura nicht, sie ist immer so unfreundlich zu mir, dabei hab ich ihr doch nichts getan!“

„Sie ist eben so, sie braucht Zeit um jemanden kennenzulernen!“

„Ich bin der Meinung sie ist in dich verliebt! Sie ist nur eifersüchtig, ich will nicht das sie irgendwelche krummen Dinger abzieht um uns zu trennen, bitte halt dich von ihr fern!“

Sakura war geschockt, wie konnte diese miese kleine Schlange nur?

„Aber Leiko ich kann doch nicht den Kontakt abbrechen! Ihr Bruder ist mein bester Freund, ich werde sie, selbst wenn ich ihr jetzt sage das ich keinen Kontakt mehr will, immer sehn!“

„Liebst du mich denn nicht? Ich würde das sofort für dich tun!“

„Leiko...ich liebe dich, wirklich...aber...ich kann doch nicht....okay ich werde...“ er schaute Leiko tief in die Augen, noch fast bevor er mit seiner Ansprache geendet hatte wurden die beiden unterbrochen.

„Darf ich mal durch?“ Sakura hatte hinter Kiyoshi gestanden und schob sich nun an ihm und einer zufriedenen Leiko vorbei, Kiyoshi wurde blass, er konnte sich denken, dass sie alles mitbekommen hatte...

Sakura setzte unbeirrt ihren Weg fort, bei dem Whirlpool angekommen ließ sie sich fast schon entkräftet hinein sinken.

Ihr bester Freund kündigte ihr die Freundschaft wegen einer früh pubertierenden Göre...das muss wahre Freundschaft sein.

Sie stützte die Arme am Rand des Beckens ab und ließ ihren Blick durch das Schwimmbad gleiten, draußen konnte sie Neji sehn wie er Tenten im Arm hatte, ihr Blick glitt nach rechts und sie sah Ino und Shika die sich gerade küssten, im Schwimmerbecken sah sie wie ihr Bruder gerade dabei war eine junge Frau aus dem Wasser zu heben um sie wieder reinfallen zu lassen, das Mädchen hatte schwarze Haare, nur ihr Pony war Pink, Sakura mochte sie auf anhieb.

„Wie immer...jeder ist happy außer ich..“ sie seufzte entnervt.

Ihr Blick glitt suchend umher, sie konnte Leiko an einer Rutsche entdecken, die schaute suchend um sich, doch von Kiyoshi fehlte jede Spur.

Sie erschrak als sie plötzlich merkt wie noch jemand zu ihr in das Becken stieg, sie drehte sich um und schaute in Kiyoshis blaue Augen die sie entschuldigend ansahen.

„Was willst du noch?“

„Mich entschuldigen! Ich habe meine Entscheidung geändert...“

„Kiyoshi, lass gut sein, ich will deine Beziehung nicht zerstören, es ist schon okay!“

„Hör mir doch mal zu, bitte. Als du an mir vorbeigegangen bist hat Leiko nur doof gegrinst, ich habe sie gefragt warum sie will das wir den Kontakt abbrechen, als Antwort bekam ich ein sehr eindeutiges Geständnis.“ Er seufzte etwas, Sakura wurde hellhörig, Geständnis?

„Sie sagte etwas vonwegen endlich habe sie es geschafft dich loszuwerden und das sie ihren Freundinnen nachher erzählen würde was für eine Szene du geschoben hättest oder so. Ihr hattet alle wohl Recht, nur ich war zu blind es zu sehen, sie ist eine kleine Schlange, auch wenn sie mich liebt, ich weiß nicht ob ich damit umgehen könnte wenn sie dich vor meinen Augen fertig macht, ich habe die Beziehung

deswegen beendet!“ er ließ sich weiter ins Wasser gleiten, sodass man nurnoch seinen Kopf sehen konnte, die Augen hatte er geschlossen.

Sakura war glücklich über diese Entscheidung, sie freute sich richtig, jetzt konnte sie endlich von ihm loslassen, die sinnlose Beziehung zu ihr war beendet. Sie verstand es selbst nicht genau aber sie fühlte sich richtig wohl, sie hatte ihren besten Freund behalten und dann auch noch aus den Armen dieser kleinen Tussi gerissen.

„Kura-chan, grins nicht so doof!“ Kiyoshi musste sich einen Lachkrampf verkneifen so lächerlich schaute Sakura gerade drein.

„Bitte? Ich grinse doch nicht doof! Also ehrlich...“ sie drehte ihm empört den Rücken zu und schaute wieder über die verschiedenen Becken, Kiyoshi tat es ihr gleich und lehnte sich rechts neben ihr gegen den Beckenrand.

„Sag mal, Kiyo-kun, weißt du wer das Mädchen bei Rai ist?“

„Ja, letzten Sommer waren wir doch alle am Stausee, erinnerst du dich? Da war doch diese eine Mädchengruppe, die du nicht leiden konntest weil sie dich immer ignoriert hatten und uns angemacht hatten, eines der Mädchen war ja ganz in Ordnung, ich glaube das sie das ist, bin mir aber nicht sicher.“ Er kniff seine Augen etwas zusammen in der Hoffnung dadurch besser sehen zu können.

Dann wandte er ihr den Kopf zu und schaute ihr in die Augen.

„Was ich vorhin schon fragen wollte, ist vorhin etwas passiert? Du bist irgendwie komisch drauf und deine Augen zeigten ziemlich deutlich das du geweint hast.“

„Ach was, es ist nichts...ich...habe eine Allergie, deswegen, meine Augen tränen schon den ganzen Tag.“ Um ihre Aussage zu bestärken lächelte sie ihn so an als ob nichts wäre.

„Lüg mich doch nicht an! Du weißt genau das ich es rausbekomme wenn du lügst!“

„Wieviel Uhr haben wir denn?“

„Wir haben grade halb 4, aber lenk nicht vom Thema ab!“

„Was? Schon so spät? Oh Shit...ich muss noch weg, sorry Kiyo, wir reden ein anderes Mal! Sag den anderen bitte Bescheid, dass ich schon abgehauen bin! Bye, hab dich lieb!“

Sie verschwand um die nächste Ecke und ließ einen etwas verstört dreinblickenden Kiyoshi zurück.

Sie zog sich schnell um und schrieb ihrer Mutter eine SMS sie solle bitte ihre Reitsachen mitbringen damit sie sofort an den Stall fahren konnte, sie musste noch ihre Pflegepferd reiten.

—